

Spiritualität und Epilepsie

Medizin und Spiritualität 2016/17



Von Anik Bachmann

begleitet von Dr. med. René Hefti

und Dr. med. Ueli Münger

17.04.17

Inhaltsverzeichnis

1. Epilepsie	Seite 3
1.1 Ursachen	Seite 3
1.2 Symptome	Seite 3
1.3 Therapie	Seite 3
2. Spiritualität	Seite 4
2.1 eigene Definition	Seite 4
3. Beziehung zwischen Spiritualität und Epilepsie	Seite 5
3.1 Epilepsie als heilige Krankheit	Seite 5
3.2 Epilepsie löst spirituelle Ereignisse aus	Seite 5
3.3 Spiritualität löst epileptische Anfälle aus	Seite 5
3.4 Spiritualität als Therapie für Epilepsie	Seite 6

Epilepsie und Spiritualität

Epilepsie ist eine Krankheit, über die viel geforscht wird und die doch noch immer nicht ganz erklärt werden kann.

Spiritualität ist ein schwierig zu erklärender Begriff. Sie befasst sich mit den ausserkörperlichen Erfahrungen und ist nicht vollkommen von der Religion abzugrenzen.

Doch haben diese beiden Phänomene etwas gemein? Kann man das eine als die Ursache des anderen beschreiben? Diese Fragen möchte ich in dieser Arbeit versuchen zu beantworten.

1. Epilepsie:

Die Krankheit Epilepsie ist eine der häufigsten neurologischen Krankheiten. In der Schweiz leben etwa 70'000 Menschen mit Epilepsie. Davon sind 15'000 noch Kinder¹. Schon in der Antike wurde das Krankheitsphänomen beschrieben. Sie wurde damals jedoch noch als „Heilige Krankheit“ betitelt, weil sehr viele Personen, die in den heiligen Schriften vorkommen, an den für Epilepsie typischen Anfällen litten.

1.1 Ursachen:

Die Ursachen für Epilepsie sind vielfältig. Ein grosser Teil der Erkrankungen sind von erblichem Ursprung. Jedoch können auch Ereignisse wie Schlaganfälle, Kopfverletzungen und Hirntumoren eine Epilepsie auslösen. Ausserdem kann die Demenz auch eine Ursache für die Erkrankung an Epilepsie sein. Doch es gibt auch Fälle, bei denen die Ursache gänzlich unbekannt oder nicht vollständig erklärbar ist.

Die Ursache für die Auslösung von den für Epilepsie typischen Symptomen sind unkontrollierte Entladungen von vielen Nervenzellen gleichzeitig im Gehirn.

1.2 Symptome:

Die Krankheit Epilepsie äussert sich vor allem in den epileptischen Anfällen. Dabei werden zwei Hauptarten unterschieden: der generalisierte Anfall, bei dem das gesamte Gehirn betroffen ist und der fokale Anfall, bei dem nur eine Teil des Gehirns betroffen ist. Zusätzlich unterscheidet man verschiedene Stärken: von den Absences bis zu den generalisiert-tonischen Anfällen, oder auch Grand Mal genannt, bei denen der Patient bewusstlos wird, die Muskeln versteifen und allenfalls der Atem kurz still steht.

1.3 Therapie

Mit antiepileptischen Medikamenten und einer angepassten Lebensweise kann man sehr gut mit der Diagnose Epilepsie leben. Es ist wichtig, dass man sich selbst kontrollieren kann. Man muss schwierige Situationen einschätzen können.

Bei der fokalen Epilepsie kann eine Operation Hilfe leisten. Unter Voraussetzung, dass der Herd in einem Teil des Gehirns ohne überlebensnotwendige Funktionen liegt und die Medikamente nicht anschlagen. Dabei wird der Epilepsieherd entfernt. Wenn der Herd im Innern des Schläfenlappens situiert ist, gibt es eine Erfolgsquote von 75%.

¹ www.epi.ch

Wenn die medikamentöse Behandlung nicht anschlägt und eine Operation nicht möglich ist, kann eine spezielle Ernährungsweise helfen. Bei der ketogenen Diät wird möglichst fettreich und kohlenhydratarm gegessen.

Eine weitere Therapie beruht auf einer Art Herzschrittmacher für das Gehirn. Der Vagusnervstimulator wird unterhalb des Schlüsselbeines platziert. Dieser sendet dann regelmässig Stromimpulse aus, die über den Vagusnerv parasymphatisch das Gehirn aktivieren. Das heisst, dass die Hirnaktivität reduziert wird und somit das Risiko für die epileptischen Anfälle sinkt.

2. Spiritualität

Den Begriff Spiritualität zu definieren ist ein schwieriges Unterfangen. Unter der Spiritualität kann die Beziehung zur geistigen Welt verstanden werden und somit einen Einfluss auf die persönlichen Einstellungen zum Leben und den eigenen Zielen haben². Oder aber man versteht die Spiritualität nicht nur als Faktor, der das eigene Leben beeinflusst sondern als gesamtheitliche Lebenspraxis und als Gegensatz zum rationalen Denken³. In einem Wörterbuch wird Spiritualität als Geistigkeit, inneres Leben und geistiges Wesen definiert⁴.

2.1 eigene Definition des Begriffs Spiritualität

Für mich ist Spiritualität sehr vielseitig. Sie zeigt die Verbindung zwischen der rationalen Welt und etwas Überirdischem, das ich nicht genauer definieren kann, auf. Es ist etwas, was man nicht anfassen und auch nicht zu 100 Prozent beeinflussen kann.

Für mich sind spirituelle Ereignisse immer mit einem gewissen Unwissen und einer Hilflosigkeit verbunden. Als rationaler Mensch hat man in solchen Situationen die Fäden nicht mehr in der Hand. Spiritualität kann einem wegen genau diesen Eigenschaften Halt geben in einer schwierigen Situation, denn man muss nicht alles alleine übernehmen. Man kann gewissermassen einen Teil der Last abgeben.

Und somit wäre auch ein weiterer Aspekt der Spiritualität angeschnitten. Spiritualität gibt mir das Gefühl, dass ich nicht alleine bin, auch wenn keine Person in der Nähe ist. Es kann einem ein Gefühl der Geborgenheit geben. Jedoch kann es auch zu einem Gefühl der Überwachung führen. Man denkt, man werde ständig von jemand Höherem überwacht, kontrolliert und bewertet.

Durch die Spiritualität kann man in der heutigen schnellen und rastlosen Welt immer mal wieder zurück zu sich selbst finden. Denn ich denke, spirituelle Situationen haben viel mit Ruhe zu tun und mit dem Auseinandersetzen mit der eigenen Person. Somit könnte man sagen, dass Personen, die oft spirituelle Situationen erleben, sich besser kennen sollten als andere.

Oft wird die Spiritualität auch mit dem religiösen Glauben gleichgesetzt. Für mich gibt es jedoch einen grossen Unterschied. Beim religiösen Glauben wird einem vorgeschrieben, an was man glauben soll und wie man sich dabei zu verhalten hat. Bei der Spiritualität hat es jedoch sehr viel mehr mit der eigenen Person, den eigenen Vorstellungen und Werten zu tun. Aus diesem Grund ist es auch sehr schwierig eine allgemein gültige Definition für die Spiritualität zu finden.

² wendezeit.ch

³ wikipedia

⁴ duden.de

3. Beziehung zwischen Spiritualität und Epilepsie

Die beiden Begriffe Spiritualität und Epilepsie tauchen immer wieder gemeinsam auf. Doch wie genau sieht die Beziehung zwischen den beiden aus? Ist die Spiritualität eine Ursache für Epilepsie oder doch eine Therapie? Oder kann die Epilepsie spirituelle Ereignisse auslösen?

3.1 Epilepsie als heilige Krankheit

Früher war die Krankheit Epilepsie auch unter dem Namen „Morbus sacer“, also heilige Krankheit, bekannt. Der Name kommt von den epileptischen Anfällen. Für Aussenstehende wirkte der Patient während so einem Anfall wie von einer höheren Macht geführt. Der Patient hat in diesem Moment nicht mehr die Kontrolle über seinen Körper und es schien als ob jemand anderes die Kontrolle übernommen habe.

Zusätzlich können Patienten mit Epilepsie einfacher in einen Trancezustand geraten, durch diese Anfälle. In der Antike wurden diese Trancezustände als Verbindung zu Gott angesehen und waren deshalb anstrengenswert. Daher die heilige Krankheit.

Obwohl dieser letzte Punkt mit der Verbindung zu Gott eigentlich positiv wäre, wurde die Krankheit als göttliche Strafe oder als Besessenheit angesehen. Dies führte dazu, dass man viele Patienten einer Teufelsaustreibung unterzog, ähnlich wie bei den Hexen.

3.2 Epilepsie löst spirituelle Ereignisse aus

Der Neurologe Ramachandran hat 2002 in einer empirischen Studie beschrieben, dass Patienten, die einen epileptischen Anfall erlitten, von spirituellen Erfahrungen während des Anfalls erzählten. Dabei handelt es sich um epileptischen Anfällen im Bereich des Schläfenlappens. Der Schläfenlappen ist einer der fünf grossen Lappen der Grosshirnrinde. Er beherbergt das Sprachzentrum und ist auch das Zentrum für den auditiven und visuellen Cortex. Zusätzlich ist dieser Bereich für die Gesichter Erkennung, die räumliche Orientierung sowie das Langzeitgedächtnis zuständig⁵. Durch die stärkere Entladung der Nervenzellen im Schläfenlappen wird die Gehirnaktivität in diesem Bereich zuerst stark erregt und dann als Gegenreaktion des Körpers, um das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, wiederum gehemmt. Das heisst, das auditive und visuelle Zentrum sowie die räumliche Orientierung funktioniert nicht mehr so gut. Somit kann man von einem Verlust des räumlichen Vorstellungsvermögens ausgehen. Dieser erklärt das verstärkte Gefühl der Verschmelzung des Körpers mit der Umwelt und somit das Gefühl der Unendlichkeit, das 2003 vom Herrn Newberg beschrieben wurde. Diese Gefühle entsprechen meiner Vorstellung von spirituellen Ereignissen. Somit kann man sagen, dass fokale epileptische Anfälle in einem bestimmten Bereich, nämlich dem Schläfenlappen, ein spirituelles Ereignis auslösen können.

Dies wurde auch in anderen Studien beschrieben. Patienten mit einem fokalen Anfall berichteten zu 0.4% bis 3.1% von einem spirituellen Erlebnis. Dabei lag die Inzidenz bei den Patienten mit Schläfenlappenepilepsie sogar bei 3.9%⁶.

Schon früher wurde dieser Bereich im Gehirn mit der Spiritualität in Verbindung gebracht. Im 20. Jahrhundert hat der Neurochirurg Wilder Penfield während einer Gehirnoperation den Schläfenlappen von Patienten stimuliert. Die Patienten haben nach der Operation von Déjà-Vus und ausserkörperlichen, sinnlichen Erfahrungen gesprochen oder sogar von der Begegnung mit Gott. Dies

⁵ www.spektrum.de

⁶ Spirituality and Religion in Epilepsy

verstärkt den Eindruck, dass der Schläfenlappen für die Spiritualität eines Individuums oder zumindest für dessen spirituellen Erfahrungen von Bedeutung ist.

3.3 Spiritualität löst epileptische Anfälle aus

Man könnte sich auch vorstellen, dass die Spiritualität ein Auslöser für einen epileptischen Anfall sein könnte. Spiritualität kann einem Halt geben in schwierigen Zeiten. Doch ich kann mir auch vorstellen, dass man sich in so einer Haltung auch verkrampfen kann. Das heisst, dass man stark auf Zeichen und somit Bestätigung angewiesen ist. Wenn man dann keine solche Zeichen oder erwartete Gefühle erhält und somit nicht in dem bestätigt wird, was man macht, hinterfragt man sich, was man falsch gemacht hat. Dies kann dazu führen, dass man sich verkrampft und in eine Stresssituation gelangt. Stresssituationen können wiederum epileptische Anfälle begünstigen, da beim Stress auch immer eine verstärkte elektrische Spannung an den Nervenzellen miteingeht und es somit zu einer unkontrollierten Entladung kommen kann.

Diese Theorie ist jedoch noch nicht bewiesen und wahrscheinlich ist es auch keine Korrelation in diese Richtung. Spiritualität und Epilepsie haben wahrscheinlich eher ähnliche Ursachen, als dass Spiritualität Epilepsie auslösen würde.

3.4 Spiritualität als Therapie für Epilepsie

Wenn man sich noch einmal in Gedanken ruft, dass Stress eine begünstigende Wirkung auf epileptischen Anfällen hat, kann man sich gut vorstellen, dass eine stressbewältigende Methode epileptische Anfälle vorbeugen könnte. Spiritualität hat viel mit dem Auseinandersetzen mit der eigenen Person zu tun und mit dem zur Ruhe finden. Somit könnte man sagen, dass Patienten, die eine spirituelle Einstellung haben und auch immer wieder sich Zeit nehmen um diese auszuleben, weniger in Stresssituationen gelangen und somit auch weniger epileptische Anfälle haben.

Die Spiritualität hat also mehr eine präventive als eine therapeutische Wirkung auf Epilepsie. Jedoch ist dies, soviel ich weiss, noch nicht bewiesen.

Zusammenfassung

Grundsätzlich kann man sagen, dass Spiritualität und Epilepsie in einer Beziehung zueinander stehen. Es ist jedoch schwierig abschliessend zu sagen, in welche Richtung diese Korrelation läuft. Es ist klar, dass psychologische und soziale Faktoren eine Rolle spielen könnten. Doch man geht davon aus, dass ein neurologischer Mechanismus einen grösseren Einfluss auf die Korrelation hat. Deshalb kann man auch von einer direkten Korrelation sprechen. Das heisst, dass Epilepsie und Spiritualität direkt einen Einfluss aufeinander haben.

Dass die beiden Phänomene zusammenhängen, war schon in der Antike bekannt. Zu dieser Zeit wurde die Epilepsie als heilige Krankheit beschrieben, da man dachte, dass die Patienten von einer göttlichen Macht kontrolliert wurden.

Mehrmals beschrieben ist, dass epileptische Anfälle spirituelle Ereignisse bei den Patienten auslösen können. Man könnte also sagen, dass Epilepsie ein Auslöser für Spiritualität sein kann. Jedoch nur bei bestimmten Bedingungen, nämlich, dass die epileptischen Anfällen ihren Ursprung im Schläfenlappen haben.

Dass Spiritualität eine Ursache für epileptische Anfälle sein könnte, ist eher unwahrscheinlich. Vielmehr steht bei dieser Korrelation die Stresssituation im Mittelpunkt. Spiritualität könnte Stress

auslösen. Dieser wiederum begünstigt epileptische Anfälle. Es besteht also keine direkte Korrelation zwischen Spiritualität als Ursache und Epilepsie.

Ob Spiritualität auch als Therapie für Epilepsie dienen könnte, ist noch nicht ganz klar. Jedoch könnte ich mir den Weg über eine Stressreduktion gut vorstellen.

Man wird sicher auch in Zukunft weiter über den Zusammenhang von Spiritualität und Epilepsie forschen und vielleicht findet man dann noch einen ganz anderen Zusammenhang heraus. Vielleicht wird die Spiritualität in ein paar Jahren ja auch als neuartige Behandlung für Epilepsie-Patienten grossgeschrieben.

Literaturverzeichnis:

Spirituality and Religion in Epilepsy, Orrin Devinsky und George Lai, 2007, ScienceDirect, New York, Department of Neurology, Epilepsy & Behavior 12 (2008), 636 - 643

www.duden.de

www.epi.ch

www.epikurier.de/archiv

www.ewz-berlin.ch

www.flexikon.doccheck.com

www.krankenpflege-journal.com/epilepsie

www.spektrum.de

www.spuren.ch

www.wendezeit.ch

www.wikipedia.org